

Die Deutschen betreffend, ... des Papstes Gaukelnarren?

Aus der neu erschienenen wissenschaftlichen Bandreihe „Und führe uns zur GELD-SCHEIN-BILDUNG“, ... zur SCHEIN-MENSCH-BILDUNG, ... zur MACHT-SCHEIN-BILDUNG (BRD-Personalausweisträger im NA-ZI-System römischer Katholizität?, von Prof. theol. Dr. Elisabeth Roth, Shaker-Verlag, Aachen 2018. (Buchempfehlung auf der Webseite: germanyinventory.wordpress.com (Bestandsaufnahme)

Ausschnitt aus Bd. 1, 3. Aufl., S. 76 f. über die verballhornende Kriegslist der katholischen Kirche (VATIKAN), die Auflösung der CQV-Trusts und damit die Befreiung der Menschen auch über den damit verbundenen OPPT vom 25. Dezember 2012 nicht in Geltung kommen zu lassen (bitte besonders auf die Fußnoten achten!)

Die BRiD-Treuhand arbeitet mit religionspolitisch fingiertem Rechtssystem in einer illusionären Staatsform¹. Darin sind rechtliche Voraussetzungen figuriert zur Einverleibung der „Menschen“ als Vieh-Sache, Ware, in Korporationen zum „Handel-n“ damit. Daher wird zu Gericht wie im Überseehandel „ver-handel-t“ nur „in Sachen“. So lautet stereotyp der Einleitungsspruch zu Beginn einer „Ver-handel-ung“. Es fordert vom BRiD-Personal im US-Militärgebiet, der „Vorladung“ zu folgen. Sprache verweist auf den Sitz im Leben: Geladene Handelsware kommt zum Richten, Laden, Verhandeln wie Aushandeln. Richten, das ist eine Funktion des Kapitäns zur See. Als handelsrechtlicher Richter strebt er „in Sachen“ gern einen Vergleich an. Das entzieht ihn der Verantwortung und des Risikos zu Gericht wie auf See.

„Zu Gericht und auf hoher See ist man in Gottes Hand“; die Rede weiß um römisch geschürte Angst vor dem Gericht des strafenden Gottes nach dem Tod. Auf den Meeren sah man sich früher in größerer Gefahr als auf Land. Der klassische Ort dieser Volksweisheit war das wetterabhängige Segeln: Geschäftsfähigkeit beginnt mit Vollendung der Geburt bei Ankunft des Schiffes und Verladung der „Sachen“. Was an der Werft ein- wie auszuladen war, war „des Königs“ (regis). REGiStrierung per Schiffs-Schein als Sache entspricht nicht dem natürlichen, christlichen wie bürgerlichen Recht auf Leben. Daher ist der bürgerliche Tod im protestantischen Preußen und im Reich verboten. Dem entgegen hat der korpokratische Putsch der Weimarer Republik bis heute die Humankapitalisierung legalisiert.

„Das Geistliche wird von der (katholischen) Kirche geführt und das Weltliche für die Kirche“; alle menschliche Kreatur muss bei Verlust ihrer Seelen untertan sein der Kirche von Rom². Auf diesem kanonischen Kirchenrecht beruht das Handelsrecht³ in Modifizierung des Uniform Commercial Code, UCC, Basis internationaler Handels- und Geschäftsbeziehungen. Sie waren im Mittelalter überschaubar:

Was als Sache des Königs REGiStriert wird, das ist letztlich Sache des „Papstes“⁴. Das gilt aufgrund des 1075 *erstel/ten* Dictatus Papae: Der „Papst“ vertritt, anmaßend, jenen, dem alles und alle eignen. Für Ihn, meint er, *stel/vertretend* zu handeln.⁵ Das ist katholisch ganzer

¹¹¹ Diverse Urteile des BRiD-BVerfG, u. a. vom 25. Juli 2012, 2Bv 1/73 (Deutschland ist kein Staat); Folgerung: Klageführung bedarf der Berechtigung des Rechtsfähigen, des Anwalts der entrechteten „Sache“; mit dem Verfahren lässt sie sich ein auf Sach-Verhalte, nicht Fakten! Gerichte sind an Land gezogene Schiffe!

² Bulle 1302, BGB § 1 – Verweis auf OPPT, weitere Quellen, u. a. auch Videoquellen im Buch; DIE Gesetzgebung der „Welt“ (kanonisch), nicht der Erde

³ Es war neben dem römischen Recht Basis der Rechtsprechung in der christlichen Welt; Folgerung zum Machtanspruch Petri.

⁴ S. zum Kampf um Imperium-Sacerdotium u. Dictatus Papae, mwN

⁵ Mt. 16, 13-20 legitimiert nicht *Stel/vertretung*, noch den Nachfolger Christi, W. Trillhaas 1967, 506ff, 346 u. zur St. Kirche entstand, „als der Gestorbene ihnen (Jüngern) als Lebendiger erschien“, 1. Kor. 15, 3-5 mwN. Es ist kein echtes Wort Jesu, noch gilt es einem Amtsträger mit Nachfolgern und Zölibat. Petri Ehe (Mt. 8, 14)

Herrschaftsanspruch der Fülle. Er leitet sich her aus der Theorie Gregors VII (1073-1085), dem Zwei-Schwerter-Rechtssystem: Das geistliche Schwert (*gedrehtes Kreuz*) walte über das weltliche des Regenten; Bonifatius VIII statuiert (Bulle „Unam Sanctam“) dem Stuhl Petri (Moses Stuhl wie Jahwes Sitz über der Bundeslade beanspruchend) höherrangige Macht, 1302.

*Stellvertreter des filii dei.*⁶ Das Militante zeigt Paul III (Bulle „*regimini militantis ecclesiae*“) 1540 in Verbindung mit Christi „Generaloberer“, Ignatius von Loyola und seinen Handels-Raub-Kriegen zur See unter „päpstlichem“ Geheiß.

Zu Beginn der Neuzeit nahmen die Handelsfahrten über die Meere. „Menschen“, Sachen, Tiere, Güter, waren geladen. Viele kamen zu Tode. Zur Klärung half REGISTrierung. Darauf reagierten 3 „Päpste“ mit Bullen. Ihr Inhalt ist von Heinrich V III umgesetzt im England-Lehen des Papstes als *Cestui Que Vie*-Akt:

widerlegt u. a. „Du bist der Fels (Lat.: *petra*, weibl.) darauf will ich meine Gemeinde bauen.“ Der vermeintl. Anspruch Roms führte u.a. zu: Kirchenspaltung 1054, Reformation und Universalepiskopat. Das „Papst“-Amt erfasst Rechts*stellung* über sakram. Ordnung, Lehrvollmacht, *ex-cathedra*-Unfehlbarkeit 1870, Vatikanum I, Abtrennung der Altkath., mwN ...

Heinrich VII (1491-1547) wandte sich zwar als gläubiger Katholik gegen Luthers Schriften und war vom „Papst“ als *difensor fidei* gelobt. Doch infolge seiner Scheidungsquerelen mit Rom gründete er die anglikanische Staatskirche; Er machte sich 1534 mit der Suprematie zum Kirchenoberhaupt und zog Kirchengut ein. Basis ist die Bibel, die beiden bibl. Sakramente und Buße, Anm. 708. Dazu hatte John Wiclif (gest. 1384) vorreformatorisch gewirkt, Schmidt, 371ff.

Ist die Trennung von Rom Außen-Schein? Konfessionsunabhängig blieb England Lehen, und das Handelsrecht regelt die Humankapitalisierung im Bankentransfer Washington DC—City of London-Vatikan: Die juristische Person bürgt für das ungedeckte Papiergeld. Doch der Todestag des militant zur See raub-handelnden Gründer der *Societas Jesu*, Ignatius, 31.7., ist beider Kirchen Feiertag; sagt das etwas? ... Mit der Bulle Pauls III erließ der Lehensnehmer Englands, S. 88f, Heinrich VIII, den 1. CQV-Akt im großen Flottendesaster: Wer sich in 7 Jahren nicht lebend erklärte, wurde tot erklärt. 1666 stand London in Flammen, Pest wütete. Da verschärfte Charles II (1630-1685) den 2. CQV-Akt: Wer sich nicht lebend erklärte, galt tot. Per CQV-Akt verkaufte sich das verschuldete Schottland 1707 an England. Auch in Kriegen galt Not- als Todstand.

Der Trust amortisiert sich im Missbrauch zur Geldquelle wie lt. US-Marriage-Licence: *The product of this marriage belongs to the state*“. Das Produkt, Geborenes, gehört dem Staat: 750.000 \$ Kapitalisierung pro „Sache“ als Minimum bis zu 19 Millionen \$. Trust-Basis waren Bullen im Duktus des entmenschten „Anti-Christus“, Luther WPR Anm. 1. Ihr Inhalt regelte Handelsmonopole. 1455 erhalten Portugiesen den handelsmiss. Auftrag, an afrikanischen Küsten Wegalternativen nach Indien zu sichern bez. kastil. Ansprüche, Bulle 1481.

- 1455 Bulle *Romanus Pontifex* von Nikolaus V (geb. 1275, 1294-1333) mit Anordnung (**externer** Art): Trennung des Geborenen vom Rechtsanspruch auf Eigenes, Familie u. Materielles: Haus ist Besitz als „Päpstliches“ Eigentum

- 1481 Bulle *Aeterni regis* von Sixtus IV (geb. 1414, 1471-1484) mit Anordnung (**externer** Art): Trennung vom Anspruch auf eigenen Körper und Leistung, begründet Einkommenssteuerzahlung infolge Erzbergers Ideen, S. 48f

- 1537 Bulle *Sublimis Deus* von Paul III (geb. 1468, 1534-1549) mit Anordnung (**interner** Art): Trennung vom Anspruch auf die eigene Seele (Geist). Zugleich ergeht darin das Versklavungsverbot von Indianern und allen „Menschen“ zwecks Taufe. 1548 erlaubt das *Motu Proprio* Pauls III Besitz und Verkauf von Sklaven, Status *c.d.m.* (*capitus diminutio maximum*). Die Liste der Bullen hat Wikipedia, 08.12.2014, listig präsentiert. Die Ent-Mensch-ung ist verschwiegen; www.maraswelt.de/ Dez. 2014: **Alle CQV-Trusts sind aufgelöst seit 25.08.2011 durch Ritus Probatum Regnum und Mandamus**, Dok-Nr. 983210-341748-240014 (Trust-Auflösung *Aeterni Regis* 15.08.2011) und 983210-331235-01004, 12.06.2011. Dem entspricht der OPPT, S. 149ff und *Motu Proprio* 2013, Anm. 469. Die Systemmedien, -politiker, -banken reagieren aber nicht! – Kann es sich also um irritierende Kriegslist handeln, wie sie im Krieg laut HLKO erlaubt ist?

⁶ Anm. 514 im Verweis auf Absolutheitsanspruch der „Päpste“ und Kirchengründung in strittiger Sicht des Petrus: Als „Fels“ in ununterbrochener Nachfolge (mit bis zu 4 Gegen-„Päpsten“) in *Stellvertretung* des Sohnes Gottes usw. ...

Der CQV-Akt meint auch ein Lehen. Es ist Lehen auf Lebenszeit des NAMENsREGISTrierten in Schuld. Es *stellt* ein fiktives Konzept dar für übereignetes Leben, ein Gesetz zur Neuadressierung durch Überprüfung von Sterbefällen. NAMEN ist die Bezeichnung der Treuhandgesellschaft, die das als Sache REGISTrierte Geborene lebenslang mit sich führt, weithin unwissend. Ein Geborenes ist wie ein zu Wasser gelassenes Schiff. Die REGISTriierung ist in der katholischen und angelsächsischen Welt zuerst von der Bank of England kapitalisiert für den Flottenbau des Königs im „Papst“-Lehen und für Sonstiges. Römisch-kanonisches Handelsrecht aufzuzwingen wie durch Welt-Kriege erlaubt Nießbrauch des Lehens „Mensch“: Menschen-Handel über die Kriege hinaus, Entzug der Freiheits-, Menschen-, Grund- und Bodenrechte.

Abgetrennt von der natürlichen Person, dem beseelten, trinitarisch NAMENsgetauften „Menschen“, ist die juristische als weltliche Wasser-„Sache“ erfasst, über tiefstem Fels-Grund, Mt. 16, 13ff. Vom Fruchtwasser im Uterus, wasser-symbiotisch, durch Geburtskanal zur Taufe ist sie einwässernd auf Seerecht bezogen. Sie gilt als tot, auch wenn die natürliche Person darunter göttlich beseelt lebt. Die rechtliche Erklärung des Personenstandes hat die Gefahren des Seeverkehrs mit unterwegs Gestorbenen wie Geborenen als Vieh-Sache wie Ware vereinfacht: Der zunehmende, lange Transport und Handel mit Sklaven stellte viele Fragen zum Umgang mit allen „Sachen“ als Pfandsachen des „Papstes“. So konnte nebenbei mit dem Anlegen des Schiffes die „Sache“, ihre Habe wie herrenloses Gut verschlagen werden, überführt in den Schatz der katholischen Kirche: Verschlagen hat sie sich seit Beginn „geschäftstüchtig“, „gewinnsüchtig“ gezeigt.⁷

Das juristische Verfahren war virtuell konstruiert, fingiert, indes lebens technisch praktisch. Zugleich war es missbräuchlich anwendbar zur Bereicherung. So kam es zum Beibehalten der Personenstandsänderung von 1537 im CQV-Akt von 1666.⁸ Das ist rechtlich u. a. zu Gericht in der BRiD „fort-geführt in Sachen“: Und der Blick in den Personalausweis gibt düstere Aufklärung: Er zeigt die sog. politische Freiheit baphometisch gehört. Die Rechtstäuschung liegt in der vorgegaukelt sozialisierten „Ein-Bildung“, sich mit der juristischen Person, LEGALER NAMEN zu sein, zu identifizieren....

Drehpunkt petrinischer „Angelhaken“ – **Engelsfänger** (Anm. Kahn)

Die 3 Bände sind sehr lesenswert.

Kommentar: Die weiteren bildhaften Beschreibungen von Prof. Roth, wie u. a. das lebenslange Einkerkern im Uterus (der Seewasser-Fruchtblase), das ewige Verbleiben in der fötalen Phase, nicht geboren werden, nicht richtig leben können, im Prinzip nicht zum Zuge kommen, die Unerbittlichkeit der Schutzgelderpresser und Geldeintreiber macht unter Umständen mehr als schmerzhaft diese Verwerflichkeit der power that were (der ehemals Herrschenden) deutlich.

Zum Glück wurden bereits die erforderlichen Schritte zur Behebung dieses unseligen Zustandes unternommen. Diesbezüglich sollte nicht unerwähnt bleiben, dass wir bereits zusammen mit allen Bundesstaatsdeutschen wirksam aus dem Kriegsrecht ausgetreten sind, so dass auch keine Kriegslisten mehr greifen dürften ☺ (vgl. veröffentlichte Dokumente auf www.germanyininventory.wordpress.com).

⁷ Zitat zur verschlagenen Art: Schröder, 240, 267. Das auf diese Weise abgeladene Gut ist beträchtlich. So entstanden die „ship in birth“-Beurkundungen in Kirchengemeinden, -schiffen! Ihnen entsprechen die späteren Geburtsurkunden in der Gemeinde (REGISStratur), Unterabteilung Standes-„Amt“ übertragen, Art. 10 EGBGB

⁸ Infolge der Wirren des 30-jährigen Krieges mit dem Westfälischen Frieden 1648 und des engl.-holl. Krieges mit dem Clever Frieden 1666. Innozenz X (1644-1655), S. 90, lehnte Frieden ab in Ablehnung des Protestantismus! Er ließ die Stadt durch seine Truppen schleifen, verleibte sie dem Kirchenstaat ein mit dem Mahnmal: Qui fu (hier war) Castro.

Anzeigen, Schadensersatzforderungen, AfV⁹ für unbegründete Rechnungen, Forderungen, sog. Strafforderungen, genannt „Bußgelder“ können beim Vatikan, beim Präsidenten der USA, bei der SEC, der Weltbank, dem IWF, Bundesfinanzagentur, der Landeszentralbank geltend gemacht werden.

⁹ AfV (Accepted for Value) - ich „akzeptiere für Wert“, über das Treuhandkonto bei der Weltbank ausgeglichen. (Bezahlt wird hier nicht, sondern nur ausgeglichen!)